

Die FDP wagt sich an die Europadebatte

Am Samstag diskutieren die Freisinnigen über das Verhältnis zur EU

Montreux VD Der Freisinn tut sich mit der Europafrage schwer: Da ist die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative und die Bürde der Partei – vor allem aber ihres Nationalrats Kurt Fluri – von der SVP auf immer und ewig als Volksverräter gebrandmarkt zu werden. Und da ist FDP-Aussenminister Didier Burkhalter, der sich mit seinem Optimismus für das institutionelle Rahmenabkommen eine eigene politische Traumwelt erschaffen hat.



FDP-Präsidentin Petra Gössi

Entsprechend nervös ist man vor der Delegiertenversammlung am Samstag in Montreux. Da kursierte etwa, wie die Sonntagszeitung in Erfahrung bringen konnte, zuhänden der kantonalen Parteipräsidenten ein Papier zu den Bilateralen. Mit einer ersten Version haben die Autoren bei manchen Mitgliedern Unruhe ausgelöst. Es fehlten auf dem Dokument die vier «Roten Linien», die sich die Partei selbst gesetzt hat: «Das Volk hat das letzte Wort bei der Übernahme von EU-Recht», lautet die wichtigste. Wollte ein Teil der Par-

teiführung diese letzte Schranke gegen die automatische Übernahme von Brüsseler Recht kippen? Gewisse Freisinnige äusserten intern ebendiese Angst, worauf eine zweite Version in die Vernehmlassung geschickt wurde. Der Vermerk «Die roten Linien bleiben erhalten» wurde angefügt.

Von offizieller Seite ist nicht mehr zu erfahren; eine «kontroverse Podiumsdiskussion» ist für den Samstag angesagt. Parteisprecher Georg Därendinger bestätigt, dass den Delegierten etwas über Europa vorgelegt werden wird. FDP-Präsidentin Petra Gössi sagt auf Anfrage, man wolle in Montreux lediglich die «Positionen bekräftigen». Und Burkhalters institutionelles Rahmenabkommen sei derzeit «kein Thema». Ausserdem habe die FDP die roten Linien bereits definiert.

Von Europa als einer «langjährigen und leidigen Trauergeschichte» für die Partei schreiben die Autoren des Buchs «Der Fall FDP». Ob Gössi den Freisinn europapolitisch entkrampfen kann, wird sich weisen. Reza Rafi

Das ist Sommarugas Plan,

Mit einem Gegenvorschlag zur Rasa-Initiative soll der

Denis von Burg und Pascal Tischhauser

Bern Schon in zwei Jahren könnte es zu einer Verfassungsabstimmung kommen, die die SVP-Einwanderungsinitiative entschärfen und deren «Umsetzung light» absichern soll. Mehrere Quellen zufolge arbeitet Justizministerin Simonetta Sommaruga an einem Gegenvorschlag zur Rasa-Initiative. Die Rasa-Volksinitiative will das Ja zur Masseneinwanderungsinitiative rückgängig machen. Die Stossrichtung der Vorschläge der SP-Bundesrätin ist klar: Der Bund steuert die Einwanderung unter Vorbehalt der Verträge mit der EU.

Laut Insidern ist eine Mehrheit für einen solchen Vorschlag. Neben Sommaruga zeigten sich Didier Burkhalter und Doris Leuthard offen dafür. Und Sommarugas Parteikollege Alain Berset soll gar selbst an einem Gegenvorschlag gearbeitet haben. Der Grund: Die Schweiz braucht eine Anpassung des Zuwanderungsartikels, um eine Basis für weitere Verträge mit der EU zu haben.

Unterstützung kommt auch aus dem Parlament: Zwischen dem strengen Zuwanderungsartikel in der Verfassung und seinem Umsetzungsgesetz werde es eine Lücke geben, erklärt FDP-Ständerat Andrea Caroni. «Daher müssen wir

irgendwann Volk und Stände fragen, ob sie bereit sind, den ursprünglichen Auftrag anzupassen.» Wie das geschehen könne, wolle er in der Staatspolitischen Kommission (SPK) diskutieren. «Eine Möglichkeit ist es, dies im Rahmen eines Gegenvorschlags zu Rasa zu tun. Ich hoffe, dass der Bundesrat diesen Weg einmal vorbereitet.» Und auch SP-Ständerat Hans Stöckli meint: «Es würde das Vorgehen vereinfachen, wenn der Bundesrat von sich aus einen Gegenvorschlag zur Rasa-Initiative vorlegen würde.»

Sollte der Bundesrat nicht die Initiative ergreifen, sehen die beiden die Möglichkeit, dass die SPK die Anpassung von Zuwanderungsartikel 121a selbst in die Hand nimmt.

Politiker üben persönlich Druck auf Bundesrätin Sommaruga aus

Weil man sich aber einig ist, dass der Bundesrat die Führung übernehmen sollte, wollen ihm verschiedene Ständeräte in der SPK-Sitzung vom Dienstag klarmachen, dass man von ihm einen Gegenvorschlag erwartet. Zudem wollen Politiker persönlich bei Sommaruga für einen Gegenvorschlag Druck machen, Burkhalter und Johann Schneider-Ammann.

Im besten Fall sieht der Fahrplan für eine Verfassungsabstimmung wie folgt aus: Der Bundesrat kündigt spätestens

am 26. Oktober an, einen Gegenvorschlag zu Rasa aufzugleisen. Nachdem auch der Ständerat einem leicht verschärfte «Inländervorrang light» in der Wintersession zugestimmt hat, legt der Bundesrat seinen konkreten Gegenvorschlag im Frühling 2017 vor. Das Parlament könnte diesen bis Winter 2017 oder allenfalls Frühling 2018 verabschieden, sodass im November darauf die Volksabstimmung möglich wäre.

Verschiedene Politiker halten es für möglich, eine solche Verfassungsabstimmung zu gewinnen. Denn die Bevölkerung ist gar nicht so unzufrieden mit dem «Inländervorrang light». Der sanfte Inländervorrang, der zur Steuerung der Einwanderung auf Kontingente verzichtet und nur eine Meldepflicht für offene Stellen beim Arbeitsamt verlangt, stellt Schweizerinnen und Schweizer zwar nicht gänzlich zufrieden. Als «Verrat am Volk», wie ihn die SVP betitelt, wird er aber nicht empfunden. Das zeigt eine Umfrage, die das Meinungsforschungsinstitut Marketagent.com (Schweiz) für die Sonntagszeitung durchgeführt hat. Sie zeigt, fast gleich viele Bürger begrüssen die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative mit einem sanften Inländervorrang wie sie ablehnen. Ja oder eher ja sagen 42 Prozent, dagegen wären knapp 43 Prozent. Gegen 15 Prozent sind

Anzeige

FLUSSKREUZFAHRTEN

Faszinierende Rhein-Kreuzfahrten mit Luxusship MS Antonio Bellucci

Es het solangs het Rabatt* bis Fr. 500.-

*Abhängig von Auslastung, Saison, Wechselkurs

Reise 1: Schnupperfahrten 2016 Basel-Breisach-Strasbourg-Basel

3 Tage ab Fr. 240.-
(Rabatt Fr. 150.- abgezogen, 11.12., Hauptdeck)

1. Tag Basel-Breisach Ind. Anreise nach Basel. Einschiffung und Mittagessen. Kabinenbezug und Willkommens-Apéro. Führung durch Weinkellerei* in Breisach. 4-Gang Abendessen.
2. Tag Breisach-Strasbourg Brunch an Bord. Stadtrundfahrt/-gang* Strasbourg. Freie Zeit. 6-Gang Galadinner und Crewshow an Bord. **3. Tag Basel** Ausschiffung, ind. Heimreise. **Gruppenrabatt ab 10 Personen 5% auf Pauschalpreis.**

Abreisedaten 2016 Es het solangs het Rabatt

03.11.* 150	19.11. 100	01.12. 150	13.12. 200
07.11.* 200	21.11.* 200	03.12. 100	15.12. 150
09.11.* 200	23.11.* 200	05.12.* 200	17.12. 100
11.11. 100	25.11.* 100	07.12.* 200	
13.11. 150	27.11. 150	09.12.* 100	
17.11. 150	29.11.* 200	11.12. 150	

* mit Robert Bartha | * mit Toni Vescoli und Roland Poschung
* nur noch wenige Kabinen verfügbar | ab 25.11. bis 17.12. mit Weihnachtsmarkt in Strasbourg

Online buchen und sparen
www.thurgautravel.ch

Reise 2: Tulpenfahrten 2017 Basel-Rotterdam-Amsterdam-Basel

9 Tage ab Fr. 1090.-
(Rabatt Fr. 500.- abgezogen, 30.03., Hauptdeck hinten)

1. Tag Basel Ind. Anreise und Einschiffung. Um 17.00 Uhr «Leinen los!» **2. Tag Strasbourg** Stadtrundfahrt/-gang.* **3. Tag Königswinter** Passage Loreley. Ausflug* Drachenfels. **4. Tag Dordrecht-Rotterdam** Ausflug* Mühlen von Kinderdijk. Stadtrundfahrt* Rotterdam. **5. Tag Amsterdam** Ausflug* Keukenhof. Nachmittags Grachtenfahrt.* **6. Tag Duisburg-Düsseldorf** Ausflug* Zollverein. **7. Tag Rüdesheim** «Romantischer Rhein» mit Loreley. Weinprobe auf dem Schiff. **8. Tag Plittersdorf-Baden-Baden** Ab Gamsheim Ausflug* Baden-Baden. Ab Kehl Weiterfahrt. **9. Tag Basel** Ausschiffung und individuelle Heimreise.

Abreisedaten 2017 Es het solangs het Rabatt

30.03. 500	15.04. 300	01.05. 200	17.05. 200
07.04. 400	23.04. 200	09.05. 200	

Sommer-/Herbstdaten auf Anfrage

Buchen oder Prospekt verlangen
Gratis-Nr. 0800 626 550
Rathausstrasse 5, 8570 Weinfelden,
Tel. 071 626 55 00, info@thurgautravel.ch

- Sagenumwobene Loreley
- Luxus-Schnupperfahrt durchs Elsass
- Thurgau Travel Superpreis – jetzt profitieren

MS Antonio Bellucci*****
Luxusship für 141 Gäste. Kabinen mit DU/WC, Föhn, Telefon, Safe, TV und ind. regulierbarer Klimaanlage. Kabinen auf MD und OD (15 m²) mit franz. Balkon, Tisch und 2 Sessel (ausser MD hinten). Kabinen auf HD (13 m²) mit kleinen, nicht zu öffnenden Fenstern. Bordausstattung: Foyer, Shop, Restaurant, Panorama-Salon mit Tanzfläche und Bar, Sauna- und Fitnessbereich, Sonnendeck mit Whirlpool. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. Lift zwischen MD und OD. **Nichtraucher Schiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).



Restaurant



Strasbourg



2-Bettkabine Mittel- und Oberdeck mit französischem Balkon

Preise p.P. in Fr. (vor Rabattabzug)

	1	2
2-Bettkabine Hauptdeck hinten	-	1590
2-Bettkabine Hauptdeck	390	1690
2-Bettkabine Mitteldeck hinten, franz. Balkon	440	1890
2-Bettkabine Mitteldeck, franz. Balkon	490	1990
2-Bettkabine Oberdeck hinten, franz. Balkon	540	2090
2-Bettkabine Oberdeck, franz. Balkon	590	2190
Suite Oberdeck, franz. Balkon	890	2790
Ausflugspaket (2/9)	39	290
Zuschlag Alleinbenutzung	auf Anfrage	

Kreuzfahrt inkl. Vollpension (Reise 2). Mahlzeiten gemäss Programm (Reise 1). Details zu den Leistungen im Internet oder Flyer verlangen.

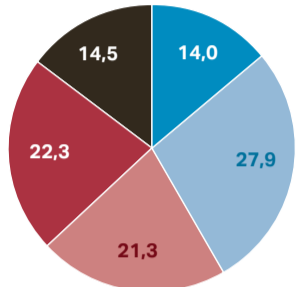
Weitere Reisen mit MS Antonio Bellucci*****
Passau-Wien-Donaudelta-Budapest-Passau
15 Tage ab Fr. 2390.-
(Rabatt Fr. 400.- abgezogen, HD hinten, Vollpension)
02.06.–16.06.17 16.06.–30.06.17
Basel-Flandern-Holland-Friesland-Basel
15 Tage ab Fr. 2190.-
(Rabatt Fr. 400.- abgezogen, HD hinten, Vollpension)
08.07.–22.07.17 22.07.–05.08.17 05.08.–19.08.17
Details im Internet oder verlangen Sie den Flyer.

den bilateralen Weg einfach weiterzugehen

Zuwanderungsartikel in der Verfassung an die Umsetzung light angepasst werden

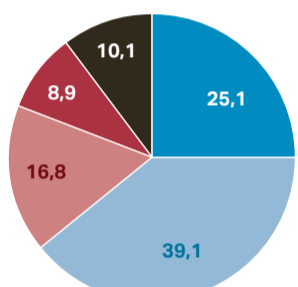
Umsetzung der Zuwanderungsinitiative

«Inländervorrang light»: Sind Sie dafür oder dagegen?



■ Dafür ■ Dagegen
■ Eher dafür ■ Eher dagegen
■ Weiss nicht

Soll der Inländervorrang verschärft werden?



SoZ Candrian; Quelle: Marktagent.com



SVP-Politiker wie Adrian Amstutz werfen Parlamentsmehrheit und Bundesrätin Sommaruga «Verrat am Volk» vor Foto: Key

unentschieden. In der Tendenz sind die älteren Befragten eher dafür als die jüngeren. Und Frauen sind skeptischer als Männer. Es wird aber eine Verschärfung des Inländervorrangs gewünscht. Gemäss der Umfrage will dies eine klare Mehrheit von 64 Prozent. Nur gerade 26 Prozent sind gänzlich zufrieden mit der Lösung, die der Nationalrat am Mittwoch beschlossen hat.

Inländervorrang soll leicht nach Genfer Vorbild verschärft werden

Es zeichnet sich ab, dass leichte Nachbesserungen kommen. Die Koalition aus FDP und SP, die den Inländervorrang eingefädelt hat, will nachbessern. Schon am Dienstag möchten sie Elemente des Genfer Modells in die SPK einbringen. In Genf müssen öffentliche Unternehmen Bewerber, die ihnen das Arbeitsamt schickt, prüfen, bevor sie Personal im Ausland rekrutieren dürfen. Und sie müssen begründen, warum sie sie nicht berücksichtigen. Man müsse schauen, wie weit das Genfer Modell mit der Personenfreizügigkeit zu vereinbaren sei, sagt SP-Chef Christian Levrat. Und der Vater des Inländervorrangs, der ehemalige FDP-Präsident Philipp Müller, sagt mit Blick auf Genf: «Ich kann mir vorstellen, dass die SPK des Ständerats den «Inländervorrang light» noch wirksamer ausgestaltet wird.»

Anzeige

WELCOME TO OUR WORLD

Im Zentrum der extremsten Missionen stehen aussergewöhnliche Männer, die täglich Spitzenleistungen erbringen und für ihre Sicherheit nur den leistungsstärksten Instrumenten vertrauen. Im Zentrum der extremsten Missionen steht auch die Avenger von Breitling. Alle Avenger-Modelle stehen für Kraft, Präzision und Funktionalität. Sie sind ultrarobust und von 100 bis 3000 Meter wasserdicht. Die Automatikwerke dieser authentischen «Instruments for Professionals» sind von der COSC als einziger auf einer internationalen Norm basierenden Referenz für Zuverlässigkeit und Präzision Chronometer-zertifiziert. Willkommen in der Welt der Extreme. Willkommen in der Welt von Breitling.

BEXER

Zürich seit 1760 • Uhren & Juwelen
Bahnhofstrasse 31 • 8001 Zürich • Tel +41 (0)43 344 63 63



AVENGER BLACKBIRD

INSTRUMENTS FOR PROFESSIONALS™